

## Bericht 2012

### SKT / Sprachkompetenztraining für Jugendliche

*Projektträger: okay. zusammen leben  
Projekt SKT gefördert vom Land Vorarlberg*

#### **Team:**

*Projektleiter: Dr. Simon Burtscher-Mathis*

*Fachliche Projektbetreuung: Dr. Susanne Steinböck-Matt*

*SprachkompetenztrainerIn: Birgit Peter, M.A. und Stefan Rainer, bacc.*

*Das Sprachkompetenztraining (SKT) ist eine Sprachfördermaßnahme mit einer durchschnittlichen Dauer von 3 - 4 Monaten, die vor allem auf die Entwicklung von bildungssprachlichen Kompetenzen bei Jugendlichen an der Schwelle Schule/Arbeitsmarkt abzielt.*

#### **Übersicht:**

- 1. Projektbeschreibung*
- 2. Projektdurchführung*
- 3. Kurzbeschreibung SKT*
- 4. Wissenstransfer*
- 5. Sprachstandsbeobachtung*
- 6. Dokumentation*
- 7. Erfahrungen - Reflexionen*

## 1. Projektbeschreibung

Das Sprachkompetenztraining (SKT) richtet sich an Jugendliche an der Schnittstelle Schule / Arbeitsmarkt. Zielgruppe sind dabei jene Jugendlichen, die aufgrund soziostruktureller Benachteiligungen am Arbeitsmarkt Nachteile erfahren, besonders betroffen sind hierbei Jugendliche mit nichtdeutscher Muttersprache.

Daher versteht sich das SKT als zielgruppen- und ressourcen-orientierte Förderung der Lernkompetenz mit Fokus auf die Förderung der „Bildungssprache“ in Bezug auf den beruflichen Alltag und die Lernanforderungen der Aus- und Weiterbildung.

Die Förderung des Sprachbewusstseins, der sprachlichen und der sozialen Kompetenzen sind die Grundpfeiler des SKT. Die Mitgestaltung der Jugendlichen und die Durchgängige Sprachförderung sind weitere wesentliche Säulen des Konzepts.

Die grundsätzliche Dauer des SKT beträgt 3 Monate, beinhaltet 16 - 18 Module à 3 Stunden, die von einem/einer SprachtrainerIn in verschiedenen Trägerinstitutionen einmal pro Woche durchgeführt werden. Der flexible Ansatz der Projektentwicklung hat jedoch inzwischen eine weitere Variante des SKT hervorgebracht, die unter Punkt 3.4. genauer vorgestellt wird.

### **PROJEKTBECHREIBUNG |**

*Das Sprachkompetenztraining versteht sich als zielgruppen- und ressourcenorientiertes Fördermodell. Die 16 - 18 entwickelten Module basieren auf mehreren Säulen, wobei die Förderung der Bildungssprache einen wesentlichen Schwerpunkt darstellt. Darunter ist das Verstehen von (Fach-)Texten als Voraussetzung für den Erwerb und die Wiedergabe von Wissen zu verstehen.*

## 2. Projektdurchführung

Das Projekt wird seit 2009 durchgeführt, laufend evaluiert und weiterentwickelt.

Im Jahre 2012 wurde das SKT an sieben verschiedenen Standorten abgehalten:

- 2.1. DJW | Dornbirner Jugendwerkstätten – 9 Jugendliche  
SKT Klassik – 10 Module à 4,5 Unterrichtseinheiten
- 2.2. ÜAZ Rankweil | Überbetriebliches Arbeitszentrum Rankweil  
– 8 Jugendliche und 7 Jugendliche  
SKT Spezial / Schwerpunkt Metall – 1 x 16 Module à 3 UE, 1 x 10  
Module à 4,5 UE
- 2.3. ÜAZ Hohenems | Überbetriebliches Arbeitszentrum Hohenems  
– 10 Jugendliche  
SKT Spezial / Schwerpunkt Holz – 10 Module à 4,5 UE
- 2.4. OJAD | Offene Jugendarbeit Dornbirn – 8 Jugendliche  
SKT Klassik / 14 Module à 3 UE
- 2.5. Werkstatt Bregenz – 10 Jugendliche und 10 Jugendliche  
SKT Klassik – 2 x 16 Module à 3 UE
- 2.6. Werkstatt Bregenz – 3 Jugendliche und 5 Jugendliche  
SKT Klassik / 1 x 12 Module à 3 UE, 1 x 16 Module à 3 UE
- 2.7. Werkstatt Bludenz – 9 Jugendliche  
SKT Klassik / 1 x 15 Module à 3 UE
- 2.8. Gründe von vorzeitigem Austritt aus dem SKT:  
Ausbildungsplatz gefunden, Krankenstand, aus der Institution  
entlassen, sprachlich überfordert (erst kurz in Vorarlberg), nach  
erfolgreichem HS-Abschluss SKT nicht fortgesetzt;

### **PROJEKTDURCHFÜHRUNG |**

*Das Sprachkompetenztraining wurde 2012 in zwei verschiedenen Varianten an sieben Standorten von zwei SprachtrainerInnen durchgeführt. Es wurden insgesamt 79 Jugendliche gefördert.*

### 3. Kurzbeschreibung SKT

#### 3.1. Inhalt

Das SKT besteht 16 bis 18 Modulen, für jedes Modul wurden Stundenablauf, Materialien und Unterlagen erstellt und laufend adaptiert, wobei besonderes Augenmerk auf die Authentizität der Materialien, die Entwicklung der Bildungssprache und die Einbeziehung der Interessen der Jugendlichen gelegt wurde.

Weiters wurde explizit mit allen Themen gendersensibel umgegangen und eine eigene Einheit zum Thema „gender-mainstreaming“ eingebracht. Parallel zum Gruppentraining wurde ein Konzept zur Durchgängigen Sprachförderung und die Dokumentation von Arbeitsprotokollen entwickelt. Diese zwei Punkte werden weiter unten im Detail erläutert.

Es liegt eine Materialienmappe vor. In einem Index sind alle Übungen aufgelistet und mit folgenden Verweisen versehen: Kompetenz, linguistischer Bereich, Thema, Zeitaufwand und Modulnummer.

#### 3.2. Durchgängige Sprachförderung

Das Konzept der Durchgängigen Sprachförderung wurde entwickelt, da es nach den neuesten Kenntnissen der Spracherwerbsforschung als erwiesen gilt, dass eine erfolgreiche Sprachförderung dann stattfindet, wenn sie nicht nur in den dafür explizit vorgesehenen Stunden (vertikal), sondern flächig im Umgebungsfeld (horizontal) stattfindet.

Das Konzept der Durchgängigen Sprachförderung sieht vor, die Jugendlichen an ihrem Arbeitsplatz sprachlich zu unterstützen. Diese Einzelbetreuung im Arbeitsumfeld erwies sich als höchst erfolgreich und auch motivierend für die Jugendlichen – sie hatten dadurch die Möglichkeit im Einzelkontakt sprachliche Strukturen und die Berufslexik zu trainieren, ein Sprachtraining, das von den Jugendlichen viel weniger als „Lernprozess“, denn als Anerkennung ihrer Arbeitsleistung wahrgenommen wurde.

Begleitend zum SKT Klassik/Spezial wurden daher in folgenden Institutionen 446 Stunden Durchgängige Sprachförderung durchgeführt:

##### 1.1 DJW | Dornbirner Jugendwerkstätten – 9 Jugendliche

SKT Klassik – 10 Vormittage à 4,5 Unterrichtseinheiten

1.2 ÜAZ Hohenems | Überbetriebliches Arbeitszentrum Hohenems  
- 10 Jugendliche

SKT Spezial / Schwerpunkt Holz – 10 Vormittage à 5 UE

1.3 Werkstatt Bludenz – 9 Jugendliche

SKT Klassik / 15 Vormittage à 4,5 UE

1.4 Werkstatt Bregenz – 10 Jugendliche und 10 Jugendliche

SKT Klassik – 2 x 16 Vormittage à 4,5 UE

1.5 Werkstadt Bregenz – 3 Jugendliche und 5 Jugendliche

SKT Klassik / 1 x 15 Vormittage à 4,5 UE, 1 x 16 Vormittage à 4,5 UE

### 3.3. Arbeitsprotokolle

Besteht die Möglichkeit (abhängig vom Ausbildungsangebot der Trägerinstitution), wird im Rahmen des SKT mit jedem/r Jugendlichen ein Arbeitsprotokoll erstellt. Darunter ist eine schriftliche Dokumentation zu verstehen, die alle in der Maßnahme durchgeführten Tätigkeiten (Arbeitsschritte, Arbeitsprozesse) auflistet, beschreibt, sowie die für diese Tätigkeiten notwendigen Werkzeuge anführt.

### 3.4. Formen SKT

Im Jahr 2012 wurden folgende zwei Varianten des SKT in den verschiedenen Trägerinstitutionen durchgeführt:

#### 3.4.1. SKT-Klassik

Dabei handelt es sich um das oben beschriebene SKT mit 16 – 18 Modulen à 3 Unterrichtseinheiten pro Woche.

#### 3.4.2. SKT-Spezial

Bei diesem Training wurde explizit auf die Ausbildungssituation der Jugendlichen eingegangen. Grundlage bildet das SKT-Klassik, das mit speziellen Übungen zu Fachtexten aus dem Themenbereich „Metall“ und „Holz“ zur Förderung der Bildungssprache erweitert wurde.

Eine weitere Adaptierung entstand aus der Tatsache, dass diese Jugendlichen eine mündliche Lehrabschlussprüfung zu absolvieren haben. Zur Förderung dieser Sprachkompetenz

wurden Prüfungssituationen simuliert, welche von den Jugendlichen ein sehr positives Feedback erhielten.

**SKT BESCHREIBUNG |**

*Die SKT bestehen aus 16 bis 18 Modulen. Es wurde eine Materialienmappe erstellt. Erfolgreich zeigten sich die Entwicklung von Arbeitsprotokollen und das Modell der Durchgängigen Sprachförderung, bei dem die Jugendlichen an ihrem Ausbildungsplatz sprachlich gefördert werden.*

*Um optimal fördern zu können, wurden Varianten des SKT entwickelt, die den spezifischen Anforderungen der Jugendlichen gerecht werden. 2012 wurden zwei Varianten angeboten: SKT Klassik und SKT Spezial (Metall, Holz).*

#### 4. Wissenstransfer

Das bereits 2010 entwickelte und erprobte Weiterbildungskonzept wurde an zwei Institutionen realisiert:

##### 4.1. Integra

Ausgangslage war das Interesse dieser Institution ihre ArbeitsanleiterInnen auf dieses Thema aufmerksam zu machen und ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, ihre MitarbeiterInnen entsprechend zu unterstützen.

Der Wissenstransfer fand zwischen März und Mai 2012 statt. Im Vorfeld wurde eine Teilnehmererhebung durchgeführt, um die Weiterbildungsmodule optimal vorzubereiten. Das Angebot gliederte sich in drei Teile:

- Theoretische Grundkenntnisse zum Thema Sprachförderung / 2 à 4 h
  - Praktische Umsetzungsmöglichkeiten im Betrieb / 3 à 3 h
  - Coaching am Arbeitsplatz zu den Umsetzungsmöglichkeiten / 1 à 4 h
- Eine weitere Zusammenarbeit ist für das Jahr 2013 geplant.

##### 4.2. Berufsvorbereitungsklasse – BVK

Ausgangslage war das Interesse der Schulbehörde das SKT in den Schulunterricht zu implementieren.

Der Wissenstransfer fand zwischen Herbst 2011 und Frühjahr 2012 mit Lehrpersonen der BVK statt. Gegliedert war dieses Angebot in zwei Teile:

- Theoretische Grundlagen zum Thema Sprachförderung / 4 à 3 h
- Einführung in die SKT-Mappe und Materialien / 2 à 3 h

Anschließend wurde das SKT Klassik (Modul 1 – 7) als Pilot von 3 Lehrpersonen mit 2 Gruppen in den Regelunterricht implementiert. Eine weitere Zusammenarbeit wurde angedacht, konnte aber aufgrund der inneren Umstrukturierung der BVK-Klassen im Schuljahr 2012/13 noch nicht realisiert werden.

#### **WISSENSTRANSFER |**

*Das modular angelegte Weiterbildungskonzept wurde mit ArbeitsanleiterInnen von INTEGRA und mit Lehrpersonen der Berufsvorbereitungsklasse (BVK) durchgeführt, das SKT Klassik (einige Module) wurde anschließend an der BVK als Pilotprojekt in den Regelunterricht implementiert.*

## **5. Sprachstandsbeobachtung**

Um eine Beobachtung eines Zuwachses der sprachlichen Kompetenz zu ermöglichen, sind drei verschiedene Beobachtungsinstrumente zum Einsatz gekommen:

- Die Profilanalyse: durchgeführt am Anfang und am Ende des SKT. Die TeilnehmerInnen erstellen je zwei Texte, die anhand von Indikatoren miteinander verglichen werden.
- Der C-Test: dabei handelt es sich um ein anerkanntes Instrument (5 Lückentexte), das einen allgemeinen Zuwachs an sprachlicher Kompetenz aufzeigen kann.
- Matrix: diese Form der Sprachstandsbeobachtung wurde von unserem Team entwickelt und soll anhand eines Kompetenzrasters aufzeigen, in welchen Bereichen der sprachlichen Kompetenz sich der Teilnehmer/die Teilnehmerin am Anfang und am Ende des SKT befindet.

**SPRACHSTANDSBEOBSACHTUNG |**

*Um die Entwicklung der Sprachkompetenz der Jugendlichen beobachtbar zu machen, sind drei verschiedene Instrumente in Erprobung: die Profilanalyse, der C-Test, die Matrix.*

## **6. Dokumentation**

Das vorliegende Projekt wurde umfangreich dokumentiert:

- SKT-Mappe (Modulablauf, Materialien, Vorlagen)
- Reflexionen des/r TrainerIn zu jedem Modul und Semesterreflexion
- Dokumentationsblatt, Evaluation und Lernerbiographie von jedem/r TeilnehmerIn
- Sprachstandbeobachtungen
- Mappe Wissenstransfer
- Präsentation des Projekts (Folder und Internetportal)

**DOKUMENTATION |**

*Das Projekt wurde umfangreich dokumentiert (Übungseinheiten, Reflexionen, Lernerbiographien, Teilnehmerdokumentation, Profilanalysen, Evaluation).*

## **7. Erfahrungen – Reflexionen**

Alle Module wurden von dem/der SprachtrainerIn schriftlich reflektiert und bei der fortlaufenden Weiterentwicklung des Projekts eingebracht. Auch wenn die Gruppen in ihren Zusammensetzungen unterschiedlich waren, können folgende Tendenzen zusammengefasst werden:

- Generell hohe Anwesenheitszahlen
- Positive Rückmeldungen von Seiten der KurzteilnehmerInnen zu Inhalt und Durchführung des Trainings



- Durch „Mundpropaganda“ wurde das Interesse von anderen Jugendlichen geweckt, am SKT teilzunehmen
- Gute Bewältigung der Übungen (je nach Gruppe mussten einige Übungen vorentlastet werden)
- Positives Feedback von den InstitutionsmitarbeiterInnen

Verbesserungsmöglichkeiten:

- Raumsituation
- Internetzugänge und PC-Arbeitsplätze sichern
- Intensivere Zusammenarbeit mit der Trägerinstitution bei der Gruppenzusammenstellung
- 

**ERFAHRUNGEN - REFLEXIONEN |**

*Alle Module werden fortlaufend schriftlich reflektiert. Die Rückmeldungen der TeilnehmerInnen und die Anwesenheitszahlen zeigen die hohe Akzeptanz des SKT. Möglichkeiten einer Verbesserung sind vor allem im organisatorischen Bereich (Raum, Technik, Zusammenarbeit mit der Trägerinstitution) zu sehen.*